Bischof Christian Stäblein
Wort des Bischofs rbb 88,8
Samstag, den 02.09.2023

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

in unserer Stadt wurde vor wenigen Tagen – Donnerstagabend – ein besonderer Friedenspreis verliehen: in der Parochialkirche, nicht weit vom Alexanderplatz, wurde Bischof Malkas geehrt – mit dem ersten Friedenspreis, verliehen von der Stiftung House of One, dem drei Religionen Bet- und Lehrhaus, das in der alten Berliner Mitte entsteht. Bischof Malkas ist Bischof der Kirche in Georgien. Er hat unter schwierigsten Umständen in Tiflis ein Projekt für die drei großen monotheistischen Religionen Judentum, Islam und Christentum zur Vollendung gebracht: eine Friedensmoschee, eine Friedenssynagoge und eine Friedenskirche, verbunden an einem Ort in Tiflis. Es ist das Zeichen des Brückenbaus, das im Kaukasus und von da weit über die Grenzen hinaus auch nach ganz Europa strahlt: die Religionen in Frieden miteinander vereint, verbunden im Gebet. Bischof Malkas steht mit all seinem Tun dafür ein, ist stark im Einsatz für verfolgte Jesiden, tritt gegen Antisemitismus auf, zieht gegen Homophobie zu Feld und setzt sich für queer lebende Menschen ein.

Kleiner Zeitsprung: Als Martin Luther King fast auf den Tag genau vor 60 Jahren seine berühmte Rede vor dem Kapitol in Washington gehalten hat, sollen ihm seine Berater davon abgeraten haben, das Bild vom Traum zu benutzen. Es sei zu abgedroschen, kitschanfällig. Der Prediger Martin Luther King aber improvisierte und hat es dann doch verwendet. Und so heißt die entscheidende Wende seiner Rede: Ich sage euch heute, meine Freunde, auch wenn wir die Schwierigkeiten von heute und morgen vor Augen haben – „*I still have a dream*“, ich habe noch immer einen Traum, den Traum von Miteinander, einem Amerika ohne Rassismus, einer Welt ohne Diskriminierung.

Ich habe noch immer einen Traum… Ich finde das eine wunderbare Wendung. Ein Jahr später 1964 Anfang September kam dieser geniale Prediger der Liebe Gottes nach Berlin. Er predigte im Osten unserer Stadt. Tausende Menschen in der Marienkirche und in der Sophienkirche begeisterte er mit seinem Zeugnis der Überwindung der Mauern. Er hatte diesen Traum. Und Menschen haben ihn bewahrt und gelebt. Der Traum ist lebendig bis heute. Menschen wie Bischof Malkas stehen für ihn ein.

I still have a dream, man spürt die Worte Martin Luther Kings durch diesen georgischen Bischof hindurch, der nun in Berlin mit dem Friedenspreis des House of One ausgezeichnet wurde. Das macht Mut in Zeiten, in denen wir viel Schrecken und Mord in Europa erleben. *We still have this dream* – wir haben diesen Traum weiter – und wir geben ihn nicht auf in diesen Zeiten des Krieges und der Zeitenwenden!